

Firma Schlegel - Uhrmacher seit 1901

In der Jahrhundertwende zu 1900 zog es Arthur Schlegel von Chemnitz in das schöne Bad Salzungen. Es wird vielleicht Liebe gewesen sein, die ihn zu diesem Schritt bewog.

Am 1. Februar 1901 gründete Arthur Schlegel an den „Fleischbänken“ die Firma:

Uhren und Schmuckwaren Arthur Schlegel

Das Haus an den Fleischbänken (heute Unter den Linden 6) sollte für viele Jahrzehnte der Sitz der neuen Firma und das Elternhaus mehrerer Generationen bleiben.

Ein Sohn von Arthur und Cäcilie (geb. Hertel), der 1904 geborene Johannes, eigentlich bekannt als Hans, trat in die Fußstapfen seines Vaters. Er erlernte in der heimischen Werkstatt das Uhrmacherhandwerk. Dort war er von 1925 bis 1934 tätig. Den 1. Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise hatte das Unternehmen überstanden. Doch nun zwang Arbeitsmangel Hans Schlegel einen neuen Wirkungskreis zu suchen. Den fand er bis 1946 bei der Gebrüder Thiel GmbH in Ruhla, vielen als Uhrenwerk Ruhla bekannt. Die Firma bestand bis 2019 noch unter den Namen Gardé Uhren und Feinmechanik Ruhla GmbH am originalen Standort.

Nach dem unter glücklichen Umständen auch der 2. Weltkrieg und der Nationalsozialismus gesund überstanden waren, kehrte Hans 1946 in den elterlichen Betrieb zurück. Er legte 1951 seine Meisterprüfung ab und übernahm 1952 die Firma. Sein Vater Arthur hatte also bis dahin 51 Jahre lang die Geschicke der Firma gelenkt.

Aus der Ehe von Johannes und Margarete gingen die Kinder Wolfgang, Gerhard und Heidi hervor. Gerhard, geboren 1940, war sehr erfolgreich im Radsport und lernte zunächst im Kalibetrieb in Merkers. Später zog es ihn doch in das Handwerk und er erlernte den Beruf des Uhrmachers. Im Jahr 1971 legte er seine Meisterprüfung ab und übernahm kurz darauf den elterlichen Betrieb. Nach wie vor befand sich der Firmensitz Unter den Linden 6. Viele Bad Salzunger konnten dort durch das Werkstattfenster Vater Hans und Sohn Gerhard bei der Arbeit beobachten.

Die beengten Platzverhältnisse erzwangen jedoch eine grundlegende Veränderung. Gerhard Schlegel verlegte 1978 den Firmensitz in die Ratsstrasse 32. Dort mietete er den ehemaligen Friseursalon Henning und baute ihn entsprechend um. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete seine Frau Brigitte bereits tatkräftig im Unternehmen mit. Brigitte managte erfolgreich den Ladenbetrieb und Gerhard war für Werkstatt und den damals recht überschaubaren „Papierkram“ verantwortlich.

Es wurden auch Uhrmacher ausgebildet. Elke Wüst aus Vacha absolvierte hier ihre Ausbildung und Meisterprüfung und sie half bei der Reparatur der reichlich vorhandenen Aufträge. Zusätzlich arbeitete auch noch Uhrmachermeister Walther Albrecht, in Heimarbeit, in seiner eigenen Werkstatt in Schweina für das Unternehmen. Die Schmuckreparaturen und -anfertigungen erledigte Jahrzehnte Peter Kirsten aus Schmalkalden mit großer Akribie. Sogar Hans Schlegel reparierte weiterhin in der

Werkstatt des alten Firmensitzes bis ins hohe Alter an vorwiegend mechanischen Uhren. Den Lehrbeginn seines Enkels durfte er noch erleben.

Andreas Schlegel nahm die Chance ins Unternehmen einzusteigen 1988 wahr. Mangels Lehrstellen wurde sein eigener Vater Gerhard zum Lehrmeister, eher unüblich im Handwerk der 80er. Doch der Vorteil war die Weitergabe des "alten" Wissens, der Tipps und Tricks, die keine Schule lehrt. In der 2 ½-jährigen Ausbildung zum Uhrmacher bei seinem Vater und in der Uhrmacherschule in Guben brach das DDR-System zusammen und die Wiedervereinigung brachte neue Chancen aber auch enorme Herausforderungen. Das DDR-Warenlager, vorwiegend unechter Schmuck, war mit einem Schlag wertlos. Ein neues Warenlager in echtem Schmuck und mit einem breiten Sortiment an Uhren musste aufgebaut werden, um den Stand der Mitbewerber aus den alten Bundesländern zu erreichen.

Die Herausforderung wurde angenommen und gemeistert. Das Geschäftshaus wurde 1993 umgebaut, nachdem es zuvor aus der Erbmasse der Verstorbenen Berta Henning gekauft worden war. Viele neue Geschäftsverbindungen wurden geknüpft. Manche davon bestehen noch heute, über 35 Jahre nach der Wiedervereinigung.

Gerhard Schlegel übergab die Geschicke der Firma ab 2002 Stück für Stück in die Hände seines Sohnes Andreas, der das Unternehmen seit 2007 als Inhaber weiterführt und die Tradition der Familie Schlegel bewahrt. Die Firma besteht seither unter dem Namen

Uhren und Schmuck Schlegel e.K.

am selben Firmensitz. Seit dieser Zeit gehört auch Frau Morawietz zu unserem Team, die somit bereits seit fast 20 Jahren in unserem Unternehmen tätig ist. Doch auch in dieser Generation genossen die Senioren nicht ausschließlich ihren Ruhestand. Der Altmeister stand mit seiner Frau Brigitte immer mit Rat und Tat zur Seite und Sie halfen oft noch kräftig in der Firma mit.

Im Januar 2011 wurde der Ladenbereich komplett umgestaltet und erweitert. Mit Rücksicht auf die Umwelt wurde in moderne energiesparende Beleuchtung sowie in Wärmedämmung investiert. Am 01.02.2011 und somit pünktlich zum 110-jährigen Bestehen eröffnete Andreas Schlegel die neuen, modernen Geschäftsräume in der Ratsstrasse 32 in Bad Salzungen. Im Herbst 2012 stieg seine Frau Dajana in das Unternehmen ein und ist seitdem eine tragende Säule.

Mitte 2018 werden die Werkstatt Räume umstrukturiert, um der stark gestiegenen Nachfrage nach Servicearbeiten und Gravuren gerecht zu werden und einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten. Gerhard und Brigitte Schlegel verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Wenzel gehörte von 2019 bis vor kurzem zu unserem Team und unterstützte uns in Service und Verkauf.

Es galt die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu meistern und nach vorne zu schauen.

Die Schließungen in der Pandemie ab 2020 haben auch uns schwer zu schaffen gemacht. Staatliche Programme, die nur die Insolvenz verhindern waren keine wirkliche Hilfe. Trotzdem blickten wir nach vorne. Im Rahmen der Möglichkeiten wurde der Service und Verkauf durch Andreas Schlegel weiter angeboten. Unsere Kunden waren dankbar und wir unseren Kunden für ihre Treue ebenso. Alle Mitarbeiter mussten jedoch in Kurzarbeit gehen.

Im Frühjahr 2021 wurde in einen attraktiven Bereich zur Trauringberatung investiert. Mit der Mitgliedschaft im Bund „**Der Trauringjuwelier**“ stehen hunderttausende Möglichkeiten die Traumringe frei zu gestalten zur Verfügung. Wir erfüllen die Wünsche von immer mehr Kunden, die inzwischen auch größere Entfernungen für eine Beratung in Kauf nehmen. Eine präzise Taktung der Termine ist geboten, um für jedes Paar genügend Zeit zur ausführlichen Beratung zu bieten. Sogar der in DDR-Zeiten als Pflicht gesetzte Altgoldankauf wird seit Jahren wieder angeboten.

Wir investieren außerdem laufend in moderne Maschinen, Werkzeuge und Messtechnik für den Service, um der ständig steigenden Nachfrage bei Uhren-, Schmuckreparaturen und Wiederbelebung alter Schätze gerecht zu werden. Hierzu besitzen wir immer noch einen großen Ersatzteilbestand für viele ältere Uhren auch aus der Anfangszeit ab 1901 und erwerben ständig neue Ersatzteil-Raritäten.

Am 1.Februar 2026 blickt das Unternehmen auf 125 Jahre zurück....

leider ohne unseren Seniorchef Gerhard, der am 18.1.2025 verstarb....
und seinen Mitarbeiter Walter Albrecht sowie Peter Kisten, die im selben Zeitraum in
hohem Alter von uns gegangen sind.

Wir sind stolz auf 125 Jahre Erfahrung, 125 Jahre
Tradition und 125 Jahre Familiengeschichte.